

Tropische Leichtathletik für den Nachwuchs

Heiße Schülerwettkämpfe in brütenden Temperaturen



Marlon Eze wird immer besser:
Hier gewinnt der achtjährige MTVer den Weitsprung
- der Konkurrenz im Hintergrund bleibt nur das Staunen -



Die 13-jährige Tanja Unverzagt (TV Bodenwerder, Nr. 43)
und die zwölfjährige Klara Härke (VSBV Rössing, Nr. 60)
waren die herausragenden Athletinnen – nicht nur im Sprint

Wo sind die jungen Leichtathleten geblieben? Nur 32 Jungen und Mädchen der jüngsten Altersklassen stellten sich anlässlich der Schülerwettkämpfe des KLV Holzminden dem Starter. So wurden es eher „gemütliche“ Wettkämpfe ohne jede Hektik im Sportpark Liebigstraße.

Es war tropisch heiß im Stadion. Zugegeben: Diese Hitze ist nicht ganz ohne Risiko, aber man kann sich ja auch mit Kleidung, Sonnenschutz und Getränkevorräten darauf einstellen. Gerüchte hielten sich, dass viele Kinder ob der hohen Temperaturen nicht mehr „vor die Tür“ dürfen. Und daher auch nicht teilnehmen durften. Was wird aus diesem Nachwuchs, wenn es in Zukunft noch heißer wird (was möglicher Weise ja zu erwarten ist)? Daher die gute Nachricht zuerst: Es kam nicht zu Kreislaufversagen oder anderen hitzebedingten Ausfällen, alle Kinder haben die Wettkämpfe dank schneller Flucht in den Schatten unbeschadet überstanden (und hatten sogar noch Spaß dabei).

War die Hitze oder waren wieder einmal Terminüberschneidungen – diesmal mit den ebenso heißen Flohmarkt in der Innenstadt - oder die Urlaubsvorbereitungen der nahen Sommerferien schuld an der geringen Beteiligung? Viele mögliche Ausweichtermine bleiben dem Kreisverband jedoch nicht mehr. Immerhin hatten junge Athleten selbst aus den weit entfernten Hamburg und Melsungen in Hessen den Weg nach Holzminden nicht gescheut. Angesichts der überschaubaren Teilnehmerzahlen ist über die Höhepunkte der Veranstaltung schnell berichtet.

Nach seinen herausragenden 7,87 Sekunden über 50 Meter, mit denen er dem MTVer Benedikt Just trotz dessen 8,18 Sekunden keine Chance ließ, zauberte der elfjährige Linus Schopf (MT Melsungen) einen furiosen 800-Meter-Lauf auf die Bahn und weinte danach noch lange bittere Tränen über die für ihn nicht akzeptable Zeit von 2:40,57 Minuten. Zu gern wäre er Bestzeit gelaufen – bei diesen Temperaturen und ohne ihn fordernde Konkurrenz eher ein Ding der Unmöglichkeit.

Keinen Zweifel ließ Leander Stanko (SV Großhansdorf) an der Frage nach dem schnellsten neunjährigen 50-Meter-Sprinter. Seine 8,80 Sekunden waren jedoch noch um einen Deut langsamer als die 8,78 Sekunden des erst achtjährigen MTVers Marlon Eze, der darüber hinaus nicht nur auch den Weitsprung gewann, sondern auch in einem couragierten Rennen über 800 Meter erneut seinen Mut und sein Talent unter Beweis stellte. Nach den zwei Runden erschöpft durch die Hitze? Keineswegs.

Auch ohne Konkurrenz brillierte Tanja Unverzagt (TV Bodenwerder) im Sprint und Weitsprung erneut. Die 13-jährige legte mit 4,69 Metern den besten Weitsprung aller – männlichen wie weiblichen – Teilnehmer hin und trommelte mit ihrer hohen Schrittfrequenz glänzende 10,72 Sekunden auf die 75-Meter-Bahn. Da musste sich auch diesmal noch die ein Jahr jüngere Stabhochspringerin Klara Härke (VSV Rössing) geschlagen geben, die im selben Lauf fünf Zehntel zurück lag, aber im Weitsprung mit herausragender Dynamik und Technik beeindruckte und erst bei der neuen Bestmarke von 4,58 Metern wieder auf die Erde zurückkehrte.

In der Klasse W11 heimste Julika Thimm als Einzige vier erste Plätze ein; die junge MTVerin gefiel besonders durch ihre saubere Lauftechnik im Sprint. Eine Altersklasse darunter lief ein spannendes Duell über 50 Meter ab, das Friederike Hennigfeld knapp in 8,40 Sekunden vor ihrer MTV-Vereinskameradin Anna Rieger für sich entschied. Mit 3:14,63 Minuten gelang Friederike auch die schnellste „weibliche“ Zeit über 800 Meter – jener Strecke, auf die sich angesichts der heißen Bedingungen viele (vielleicht vernünftiger Weise) schon nicht mehr trauten.